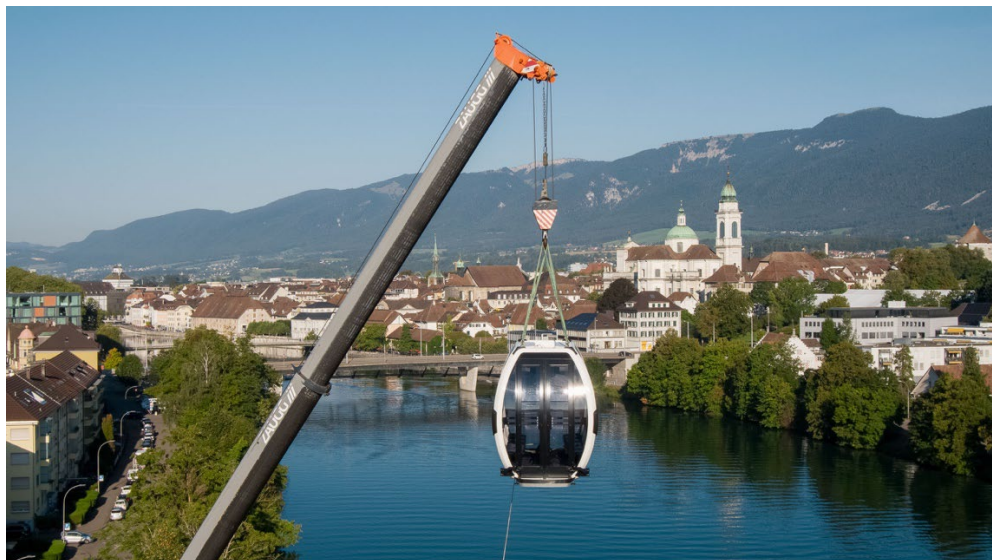


Medienmitteilung

der Interessengemeinschaft (IG) Aaregondel vom 6. September 2023



Das Projekt Aaregondel wird sichtbar

Aus der Vision wird – temporär – Wirklichkeit

Rund neun Monate, nachdem eine Machbarkeitsstudie die Realisierbarkeit der Aaregondel zwischen Solothurn, Zuchwil und Luterbach bestätigte, gehen die Initianten einen Schritt weiter: Mit einer per Kran angehobenen Gondel wird die Wirkung im Aussenraum geprüft.

Die Machbarkeitsstudie für eine Gondelverbindung zwischen Solothurn und dem Entwicklungsgebiet At-tisholz

in Luterbach/Riedholz liegt seit geraumer Zeit vor. Sie gelangt zum finalen Schluss, dass die Erschliessungsidee »Aaregondel« technisch und rechtlich machbar ist. Am 30. März 2023 wurde das Projekt samt der Studienergebnisse an der kantonalen Konferenz der Ämter Bau, Umwelt und Wirtschaft (KABUW) präsentiert. »Es war ein durchaus positiver Termin und wir trafen auf ein interessiertes Gremium und auf spannende Fragen«, so erinnert sich der

Initiant Reto Paul Grimm. Die IG Aaregondel hat den Kanton um einen Zwischenentscheid gebeten, welcher ermöglichen würde, das Projekt weiterzuverfolgen. Das offizielle Statement des Kantons wird noch in diesem Jahr erwartet.

Wie geht es in der Zwischenzeit weiter? »Wir fühlen uns unseren Unterstützerinnen und Unterstützern sowie der

Öffentlichkeit verpflichtet, an dem Thema dranzubleiben«, so der Initiant. Um eine Visualisierung und einen ersten optischen Eindruck der Gondelverbindung zu ermöglichen, wurde am 6. September eine 10er-Gondelkabine mittels Kran auf die für die Linienführung vorgesehene Höhe gehoben. Der Standort am Rötiquai wurde dafür ausgewählt, weil an der Stelle die luftige ÖV-Erschliessung vom Hauptbahnhof kommend zum ersten Mal die Aare quert.

Das Ergebnis lässt sich sehen. »Die Gondel fügt sich gut in das Gelände und die Umgebung ein. Sie fällt trotz ihrer Grösse kaum auf« urteilt der Initiant. »Es ist für viele Menschen schwer, sich ein Projekt – und konkret eine Gondelbahn im urbanen Umfeld – vorzustellen. Die Sichtbarmachung kann darum helfen Vorurteile und Widerstände

abzubauen«, kommentiert der Verfasser der Studie, Johannes Sutter. So wird aus der Vision für einen kurzen Augenblick Wirklichkeit.

Die Anwesenden am Rötiquai schauen in die Höhe, blinzeln ins Licht, den Kopf im Nacken. Wie es wohl wäre, in der Gondel zu sitzen und die Rundumsicht zu geniessen? Heute ist das leider nicht möglich, aber die IG hat einen Profi bestellt, um den Ausblick aus der Gondel auf Bilder zu bannen. Der Fotograf wird zudem mittels einer Drohne die Gesamtinstallation dokumentieren und für die Publikation auf der Website (www.aaregondel.ch) aufbereiten.

Der IG ist es wichtig, der Bevölkerung das Geplante anschaulich präsentieren zu können. Die Verantwortlichen der Aktion sind ungebrochen überzeugt, dass Solothurn über die urbane Seilbahn mit ihren grossen Entwicklungsgebieten im Osten der Stadt gewinnbringend und höchst effizient verbunden werden kann.

Das Projekt im Überblick:

Im April 2021 wurde durch den Initiant Reto Paul Grimm die IG Aaregondel gegründet. Bald danach wurde das Projekt publik gemacht. Es folgte eine Phase der Mittelbeschaffung über private Spenden. Allein über das Crowdfunding wurden in kurzer Zeit mehr als 100 Unterstützerinnen und Unterstützer gefunden. Die gesammelten Gelder wurden vornehmlich in zwei Studien investiert. Im März 2023 wurde das Projekt samt der Studienergebnisse dem Kanton vorgestellt. In den vergangenen zweieinhalb Jahren legte die IG stets den Fokus auf Orientierung und Dialog. In unzähligen Präsentationen bei Institutionen, Verbänden und Gemeinden versucht die IG, möglichst vielen Menschen die Aaregondel näher zu bringen. Wenn sich ein politischer Wille einstellen würde, könnte das ÖV-Projekt in fünf bis zehn Jahren realisiert werden.

Wichtige Details:

Reto Paul Grimm

Initiant, Präsident »Interessengemeinschaft Aaregondel«, Solothurn, 079 123 67 61, info@aaregondel.ch

Johannes Sutter

Verfasser Machbarkeitsstudie, Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG, 079 339 88 33, johannes.sutter@sutter-ag.ch

Simon von Gunten

Fotograf, Nutzungsrechte liegen bei der IG, Copyright-Angaben bei Veröffentlichung: © Simon von Gunten 2023

Bezugsquelle der Fotos

Link: <https://we.tl/t-3fbSk1B1MA>

Bildauswahl:



